

## 11.01.2023 Wanderung Felsenheimer: Reigoldswil Rundwanderung

- Organisator: Willy Walter
- Treffpunkt: Dorfplatz Frenkendorf
- Teilnehmerzahl: 8
- Transportmittel: ÖV
- Wanderbericht: Willy Walter

### - Beschreibung

- 08:50 Besammlung Dorfplatz
- 09:02 Busfahrt mit Bus 78 nach Liestal Bahnhof
- 09:30 Umsteigen, Busfahrt mit Bus 70 nach Reigoldswil
- 09:53 Kaffee/Gipfeli im Bistro „Bistrosi“
- 10:30 Beginn der Wanderung
- 12:00 Aperero auf der Ruine Rifenstein
- 12:30 Fortsetzung der Wanderung
- 13:00 Mittagessen im Restaurant Rebstock, Reigoldswil
- 15:02 Rückfahrt nach Liestal / Frenkendorf

### - Besonderes:

- Super, alle trafen heute wie geplant ein paar Minuten früher als gewohnt am Treffpunkt auf dem Dorfplatz ein, denn bereits um 09:02 fuhr der Bus. Dies klappte vermutlich so ausgezeichnet weil 2 Tage vorher unser Wanderchef über unserem „Felsenheimer-Chat“ drann erinnerte, Danke René. Nur kurz waren wir zu Neunt, den einer fühlte sich zu wenig fit für die Wanderung, da er sehr schlecht geschlafen hatte, kam aber schnell auf den Dorfplatz um sich abzumelden.
- Zu Acht ging es also los ab Dorfplatz mit der Busfahrt nach Liestal, Bahnhof. Dort ca. 10 Minuten Wartezeit, umsteigen und mit dem 70er weiter nach Reigoldswil.
- In Reigoldswil Haltestelle Dorfplatz mussten wir nach dem Aussteigen nur über das Trottoir schreiten und schon waren wir im „Bistrosi“.
- In diesem Bistro fanden wir unsere reservierten Plätze für den Kaffee-Halt. Von Monica wurden wir bestens bedient, und ich durfte allen erklären woher ich diese nette Dame kannte. Heute durfte wie meistens der Wanderleiter die Zeche begleichen, endlich wieder einmal war ich an der Reihe.
- Punkt 10:30 Uhr, auf die Minute genau nach meinem Wander-Fahrplan, startete unsere Wanderung. Wer Reigoldswil nur ein Bisschen kennt wusste auch, dass es beinahe ringsum aufwärts geht und dies war auch für unsern Start so. zu. Zuerst die Schmidengasse hinauf, dann über die Tittertenstrasse in den Rifensteinweg und schon waren wir aus dem Dorf raus. Auf diesem breiten Wege ging es dem Wald entgegen. Dort angekommen immer weiter geradeaus an den beiden „Rifenstein Weihern“ und dem Felsen mit der Ruine Rifenstein vorbei. Der Wanderweg wurde immer schmaler und nun kam die Strecke, die mir Idee zur heutigen Wanderung gab. Auf schmalen Waldweglein ging es nun dem „Fluegrabenbächli“ folgend weiter. Diesen wunderschönen Abschnitt wollte ich unbedingt meinen Wanderkollegen zeigen, klar es war ja nicht allen unbekannt. Mal schön dem Bächlein entlang, Mal über eine Treppe bergauf, auch ein kurzes Stück Zick-Zack war dabei, aber immer wieder zurück in die Nähe des Bächleins. Auch ein schöner Wasserfall gab es noch zu bestaunen bevor wir nach einem letzten steilen Anstieg aus dem Wald kamen. Dort an einem Biotop und anschliessend an der Kläranlage vorbei bevor wir im Dorf Titterten ankamen. Nach einer Stunde Wanderzeit hatten wir das Aufwärtswandern für heute sozusagen hinter uns. Noch ein kurzes Warten auf unsern hintersten Mann, dies aber nicht, weil er das Tempo nicht mithalten konnte, sondern weil er sich von einem „Oltimer“ ablenken liess. Nur ein kleiner Umweg mussten meine Kollegen meinetwegen machen, doch alle haben es gemerkt. Ein kurzer Abstieg über eine Wiese und schon marschierten wir auf dem richtigem Weg zum Dorf hinaus. Über den Retschenweg kamen wir zum Hof gleichen Namens nämlich „Hof Retschen“. Von weiten wurden wir schon mit Gebell erwartet, aus meiner Sicht waren wir froh, dass der Hund angekettet war. Vom Bauernhof aus noch ein Stück auf breitem Weg abwärts, dann konnte ich allen beweisen, dass ich die Wanderung rekognosziert hatte. Auf schmalen kaum

sichtbarem Weglein ging es durch das nasse Gras abwärts dem Wald zu. Als wir wieder im Wald waren konnten wir ein Stück dem „Rifensteinbächli“ neben uns folgen bevor es nochmals einen kurzen Aufstieg gab. Und schon hatten wir den Felsen mit der Ruine Rifenstein vor uns. Der Anmarsch zur Ruine hatte es noch in sich, es waren kurz Bergsteiger-Qualitäten gefragt. Trotzdem waren alle der Meinung, dass wir unsern Aperohalt auf der höchsten Stelle der Ruine, die man nur über eine sehr steile Treppe erreicht, geniessen möchten.

- Der schöne Ausblick dankte es uns anschliessend dafür. Das Wetter machte dazu auch super mit. Zwar hatten wir heute sehr selten Sonnenschein, aber auch kein einziger Regentropfen den ganzen Tag lang. So konnten wir unsern Aperohalt hoch über Reigoldswil geniessen. Weisswein („Reze“), Studetenfutter und Erdnüssli hatte ich dazu mitgebracht.
- Kurz vor Abmarsch wies ich noch auf den letzten Teil unserer Wanderung hin. Ich bat meine Kollegen beim Abstieg nach Reigoldswil Vorsicht walten zu lassen, denn des schmale Waldweglein hatte schon ein paar Tücken in sich. Meine Befürchtungen waren unbegründet, der Abstieg wurde von allen problemlos gemeistert und auf die Minute genau erreichten wir unser heutiges Ziel.
- Im Restaurant Rebstock gab es Mittagessen, als Erstes konnten wir dort einen alten Ex-Frenkendörfer, ehemaliger Wirt der „Halde“ begrüssen. Das Mittagessen von allen bereits im Voraus ausgesucht und telephonisch angemeldet. Spagetti Carbonara, Rahmschnitzel oder eine Pizza nach Wahl standen zum Angebot. Zu jedem Menue gehörte zuerst als Vorspeise ein Salat. Die Portionen waren riesig, gekocht war auch sehr gut und der Preis zwischen Fr. 17 -22 stimmte auch dazu. Für den abschliessenden Kaffee durften wir uns alle beim „Ex-Frenkendörfer“ bedanken, Vielen Dank Christian.
- Mit der Busfahrt nach Liestal ging unsre Reise dem Ende entgegen und von dort aus in unterschiedlichen Richtungen und unterschiedlicher Zeit nach Hause.
- Ich hoffe es hat euch allen mindestens so gut gefallen wie mir als Wanderleiter.